# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringeriohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die ogejpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Pig.

N 2.

Montag, den 4. Januar 1915.

9. Jahrgang.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt lich am Vaterlande und macht lich Itraibar.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bekanntmadjung.

Rach der Befanntmachung des Bundesrats über das Ausmahlen des Brotgetreibes vom 28. Oftober 1914 ist zur Derstellung pon Roggenmehl, ber Roggen minbeftens bis gu 72 pom Sundert burchzumahlen. Bur Berftellung von Beigenmehl ift ber Beigen minbeftens bis zu 75 vom hundert burchzumahlen, jedoch ift für Breugen die heritellung eines Weigenauszugemehle bis gu 30 Brog. geftattet. Die Berftellung von Roggenauszugemehlen ift verboten, Diefe Beftimmungen gelten fur alle Dublen und find baber auch von den Kunden, Lahn- oder Tauschmühlen genau zu beachten. Dem Berlangen der Rundichaft nach Derstellung anderer Mehle bari nicht eutsprochen werben. Zuwiderhandlungen find strafbar.

hochheim a. M., den 31. Dezember 1914.

Die Boligeiverwaltung. Urgbacher.

#### Befannimadjung.

Es macht fich in neuer Zeit wieber bemertlich, bog Schutt, Unrat u. bergl, auf ben Wegen abgelagert wird, hauptfachlich auf ben Wegen in ber Rabe bes Stadtberings find biefe Schutthaufen mahr-

Bor diefen Ungehörigfeiten wird hiermit nochmals gang ernftlich gewarnt.

Much bas Berbot Unfraut aus den Feldern und Weinbergen auf die Wege ju merfen wird in Erinnerung gebracht.

Gerner nuß wiederholt barauf aufmertfam gemacht werden, Des anger an Gametags auch an den Mittwoch Rachmittagen bie Orisstraßen geborig zu reinigen sind und der Rot wegguschaffen ift. Die Feldhüter und Bolizeiorgane find angewiesen, ftreng auf Die Befolgung biefer Ordnungsporichriften gu holten und Buwiberhandlungen gur Angeige gu bringen.

Sochheim a. DR., ben 16. September 1914.

Die Bollzeiverwaltung. Mrgbacher.

Betrifft: 2ibgabe von Obft-Chelreifern.

Bie in friiheren Jahren follen auch in biefem Jahre Obft-Ebeltreifer toftenton an Landwirte und Obfigichter gur Bertellung

Sofgende Gorten find für die hiefigen Berhaftniffe befonbers empfehlensmert:

Weißer Alarapfel, Grave Derbstrenette, Gelber Erdapfel, Jafob Lebel, Cambsberger Renette, Baumanns Renette, Aanada Renette, Schoner von Bostop, Schafnafe, Boifenapfel.

2. Birnen.

Billiams Chrifibirne, Gellerts Butferbirne, Gute Culfe von andes, Bosc's Flaschenbirne, Diets Butferbirne, Pastorenbirne, Brafident Dronard, Großer Ragentopi.

3. Ririden.

Roburger Maitirche, Gebellinger Riefen-Anorpelfiriche, Spedfiride, Napoleousfiride, Große ichwarze Ceberfiriche, Große lange

Bühler Frühzweische, Rivers Frühpliaume, Mirabelle von Rancy, Königin Biftoriapflaume, Große grüne Reineflaude, 4. 3metiden.

Bangenheinen Frühzwetiche.

Damit bie genugenbe Ungahl Ebelreifer beschafft merben tann, erfuche ich die Magiftrate und die Gemeindevorstände, zu ermittein, welde Corten und Studgabl Ebelreifer in ben einzelnen Bemeinben geminicht werben. Der Bebart ift mir in einer Zufammenftellung unter Ungabe ber Ramen ber Besteller bis fpateftens jum

31. Januar t. 3. anzuzeigen. Später eingehende Bestellungen fon-nen nur erledigt merben, sameit Borrat vorhanden ist. Ein Neis gablt 10 Augen, sodaß es für 3 Pfropier genügt, monach die Anzahl ber gu beftellenden Reifer gu bemeffen ift. Der Berfand ber Ebefreifer erfolgt je nach Bitterung Ende

Februar nber Unfangs Didra

Behlangeige ift nicht erforberlich.

Biesbaben, ben 18. Dezember 1914.

3.-Wr. II. 7969.

Der Borfigenbe des Rreisausschuffen. Don Belmburg.

Birb mit bem Bemerten veröffentlicht, daß Bestellungen auf Ebelreifer fofort im Rathaufe zu machen find. Sochheim a. D., ben 26. Dezember 1914.

Der Magiftrat. 3. B.: 3. Breis.

# Befannimadung

betreffend das Mufterungsgeschäft 1915.

Das Mufterungsgeschäft 1915 findet für sämtliche Gemeinden des Landtreises in Wiesbaden, Gafthaus 3um Deutschen Sof, Goldgaffe 4, mie folgt ftatt:

Um Montag, den 11. Januar, für die Militärpflichtigen der Stadt Hochheim und der Landgemeinden Ballan, Beilbach, Auringen, Bierftadt und BredenDas Geschäft beginnt an allen Tagen um 9 Uhr. Die Gestellungspstichtigen muffen jedoch an allen Tagen um 7.30 Uhr vorm. punftlich gur Berlejung ericheinen. Stode dürfen in den Mufterungsraum nicht mitgebracht

Wegen des Berhaltens der Militärpflichtigen im Rufterungs-und Ausbedungsgeschäft verweise ich auf meine Polizei-Berordnung vom 28. August 1897, J.-Ar. I. M. 320, (Kreisblatt Ar. 108).

Un pün ftliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund. Entsernung mährend bes Geschäufdigungsgrund. Entsernung mährend bes Geschauft ohne Erlaubnis wird nach § 26 Mr. 7 der Wehrerbnung vom 22. Rovember 1888 mit Geldituse bis zu 30 Mart oder verhältnismäßiger haft geahndet und fann außerbem vorzugsmeife Einstellung, Behandtung afe unficherer Dienstpflichtiger, gur Folge boben.

Ber durch Rrantheit am Erscheinen im Mufterungstermine verbindert ift, hat rechtzeitig ein amfilch beglaubigtes ärziliches Zeuguis einzureichen. Augenleibende Militarpflichtige, die in der Regel ein Glas tragen, haben dies auf alle Falle mitzubringen und bei ber Untersuchung porzuzeigen.

Die Militarpflichtigen ber alteren Jahrgange baben thre Colungsicheine oder Mufterungsausweife mitjubringen. ffilt verlorene Lofungsicheine find Duplitate gegen 50 & Musfertigungsgebühr rechtzeitig zu beentrogen.

Beber Militarpflichtige barf fich im Mufterungstermin freimillig zur Ausbebung melden, ohne daß ihm hieraus ein befonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils

Galls Erfappflichtige glauben, wegen Stottern, Aurzfichligfeit, Schwerhörigfelt, Cpliepfie ober anderer nicht fichtbarer Gebrechen gum Militarbienst unbranchbar zu fein, so haben fie fich sosort bei der betreffenden Gemeindebehörde zu melden, welche die erforderlichen Berbandiungen aufnehmen mirb. Militarpflichtige, ble an Spilepfie leiden, haben außerbem auf eigene Koften drei glaubhafte Beugen bierfür im Termin vorzuftellen,

Beber Militarpflichtige, fowie feine Angehörigen find berechtigt. fpateftens im Mufterungstermin ihre Antrage burch Borlegung von Urfunden und Stellung von Beugen und Cadwerftanbigen gu unterftugen. Die Urfunden muffen polizeillich beglaubigt und

geltempelt fein. Wiesbaben, ben 31. Dezember 1914.

Der Biell-Borfigende der Erfay-Rommiffion des Landfreifes Wiesbaden. J. Rr. L. M. 684. bon Seimburg.

# Nichtamtlider Teil.

# Die Rriegslage.

Der geftrige Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Grofes hauptquartier, 3. Januar.

Weitlicher Ariegsichauplas.

Bor Beffende erichienen geftern mittag einige von Torpedobooten begleitete feindliche Schiffe, ohne zu feuern.

Muf der gangen Westfront fanden Urtil leriefampfe ftatt. Ein feindlicher Infanterleangriff erfolgte nur nordwefflich St. Menehould, der unter ichwerften Berluften für die Frangofen abgeschlagen

Deftlicher Kriegsschauplaß.

In Offpreugen und im nördlichen Polen

feine Beranderung.

In Bolen weftlich der Beichiel gelang es unjeren Truppen nach mehrtägigem hartem Ringen, den besonders fart beseftigten Stutpuntt der ruffischen hauptfiellung Borgnmow ju nehmen, dabei 1000 Gefangene ju machen und fechs Mafchinengewehre zu erbeufen. In drei Nachtangriffen versuchfen die Ruffen, Borgnmow jurudjugewinnen; ihre Ungriffe murben unter großen Berluften gurudge-

Much öfflich Rawa fam unfer Ungriff langjam

vorwarts.

Die in den rufftiden Berichten mehrfach erwähnten ruffiichen Erfolge bei Inowlody find glatt erfunden. Sämtliche ruffifche Ungriffe in jener Gegend find fehr verluftreich für die Ruffen abgewiesen und geftern nicht mehr wiederholt worden.

Im übrigen ift die Lage öfflich der Pilica unver-

# Oberfte Heeresleitung.

Der heutige Tagesbericht. B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 4. Januar.

Westlicher Kriegsichauplas.

Abgesehen von mehr ober weniger ichweren Urtillerielampfen berrichte an der Front im allgemeinen | austaufen und gurudtebren tonnen.

Rube. Nur bei Ihann im Oberelfaß zeigte ber Jeind lebhafte Tätigfeit. Rach einem überwältigenden Feuer auf die Soben weftlich Sennheim gelang es ihm in den Abenditunden, unferen zujammengeichoffenen Schützengraben auf diefer Höhe und anschließend das von uns harinadig verteidigte in den lehten Tagen öfters erwähnte Dorf Steinbach zu nehmen. Die hohe wurde nachts im Bajonett-Ungriff von uns wieder genommen. Um den Ort Steinbach wird noch gefämpft.

#### Defflicher Ariegsfchauplah.

Die Lage im Oft en hat fich nicht verandert. Unfere Ungriffe in Polen, östlich der Rawfa, werden fort-

Oberfte Heeresleitung.

# Ein deutides Unterfreboot hat das englische Linienfaiff., Formidable" zum Sinten gebracht.

29. B. Berlin, 3. Jonnac. (Mintlich.) Am 1. Januar 3 Uhr vormittage hat eins unserer Unterseeboote, wie es burch Junffpruch meldet, im englischen Kanal unweil Plymouth, bas englische Linienichiff Jormidable" burch Torpedofdus jum Sinten gebracht. Das Boot wurde durch Jersidrer verfolgt, ober nicht beidabigt.

> Der fiellvertretende Chef bes 26bmirafflabes. Behnde.

## Der "Bund" über die ftriegslage.

BBna, Bern, 2. Jan. In feiner Reujahrsbetrachtung fiber bie Rriegelage ftellt ber "Berner Bund" zunächft feft, bag Ruftlanb beitte nach funt Monaton bereits fein ganges Beficheer einschliehlich aller abtömmtichen asiatischen Korps und verfügbaren Reserveich erster und zweiter Line an den Freind gebracht und das Frankreich alles die auf 400 000 Mann verminderter Wehrfähiger unter den Wassen hobe, barunter die säutlichen versügbaren afritanischen Reserveich und dunffer Farte und paar Anneiten, das Leiter Constant erner England olles eingesest haben bürfte, was es beraugeben hat, daß es allerdings im Frühling mit neuen Truppentörpern aufzutreten imstande sei, die freilich das tressliche Feldheer an Ausilbung nicht einfernt erreichen, da nicht nur Routine, sondern auch Ausbildungsträfte schlen. — Der "Bund" resumtert: Wir können also damit rechnen, daß der Dreiverband mit seinen Auswendungen est das höchste Mag mittarischer Bereitschaft überschritten bat. ofern nicht Japan einspringt. Desterreich-Ungarns Teuppen haben ich verzüglich gehatten, ihre Kampstrast ist noch nicht verbraucht. Deutschland überraichte seine Gegner burch bie Unerschöpflichteit leiner Referven. Die Feldarmee bat in ben erften Monaten bie Bast des Krieges allein getragen. Heute stehen größe Truppen-förper im Felde, die aus Reieroen und Landwehr gebildet sind. Roch ist im Innern des Landes an neuen Rachsüben kein Mangel. Auch an Kriegematerial sehlt es nicht. Der Offiziersmangel wird durch den durch das Aussicheiben der Schlachtenkapallerie ermöglichten lleberritt von Reiteroftigieren zur Tuhwalfe sowie burch die versügkaren zahlreichen langgebienten Unteroftigiere zum gieten Zeil ausgeglichen.

## Die Kämpje in Flandern.

Berlin. Ueber bie beutiden Fortidritte im Weften erfährt ber "Berliner Lotal-Ungeiger" aus Genf, daß aus Flandern und Oftfrantreich ftarte Schaben burch bie beutschen Fliegerbomben gemelbet werben. Rachft Furnes, bem Hauptquartier bes Königs Mibert, find besonders Remiremont und Umgebung betroffen worben. Die Militärtransporte werden burch Taubengeichoffe ichmer gefchädigt. Infolge gefchidt fombinierter und bartnadig burchgeführter Tog- und Rachtangriffe bei Arras, Albert und Rope und bie wesentlichen Berbefferungen ber deutschen Stellungen im Boemre-Gebiet und auf ben Maashohen feien bie beutschen Borteile bebrutend verftarft worben. Gegen unfere ichmeren Geichuge in der Reimfer Gegend feien erbitterte Rampfe im Bange, In dem Grurie-Gebals im Argonnenmalbe, wo bie Deutichen neulich ftart porgeschritten feien, würben bie Fortichritte fortgefest.

Berlin. Rach einer Melbung ber "Boffifchen Zeitung" entwideln fich bie Rampfe an ber Rufte, bie nach Beihnachten mieber aufgenommen wurder, mit der größten Seftigfeit, swifchen Ppern und bem Seer. Die belgifchen Ruftenorte find mobrend der legten Tage von englischen Seestreitfraften von neuem beftig beichoffen worben. Zwei englische Ranonenboote und brei Rreuger freugten lange por ber Rufte, ebe fie bie Beichiegung begannen. Lettere wurde von unferen Gelchigen und Maichinengemehren febr lebhaft ermibert. Bei Einbruch ber Duntelheit gogen fich bie englischen Kriegoschiffe gurud.

## Die Schleufen von Jeebrügge wieder hergefiellt.

Kopenhagen. 4. Januar. Rach Parifer Biatiermelbungen haben bie Deinschen die Wiederherstütlung der Schleusen von Zee-brügge, die von den Engländern gerftört worden woren, jest be-endet, so daß die deutschen Unterseedoote mit gräßter Leichtigkeit

#### Die Erfolglofigfeit bes englischen Borftofes gegen unfere Nordfeefufte.

Daß die Engländer in alleis Tonarten versuchen, ein Loblied auf ihr Einderingen in die deutsche Bucht zu fingen, fann nicht weiter wundernehmen, andert aber nichts an der Totsuche, daß man in Deutschland von der angeblich start beprimierenden Wirkung biefes Angriffsversuches nichte weiß und baß auf der andern Seite die Enntander torfactlich auch durchaus nichts erreicht haben. Ueber ben Erfolg ihrer Bomben miffen fie sa selbst nichts Bestimmtes zu berichten, mas auch nicht möglich ift, ba famtliche Bomben ihr Ziel versehlt haben. Nein einziges ber jeht is gepriefenen Wallerstugzeuge hat einen Treffer zu erzielen vermocht. Dagegen fteht es felt, bag mehrere biefer Stuggenge vertoren gegangen find und daß außerdem unfere Bomben in einer Reihe pon Gillen ihr Biel erreicht haben. Go ift ein englisches Schiff in Brand geichoffen worden, und fo wurde, um auch Ramen zu nennen, ber Rreuger "Arethufa" breimal von beutichen Bomben getroffen; auch zwei englische Zerftorer burften berartige unliebsame Befanntichaften gemacht baben. Allo bas Ergebnis? Auf englifder Geite ein völliger Migerfolg. (Roln. 3tg.)

# Bus Frankreich.

Di Bna. Buris, 2. Inn. Bolncare empfing, umgeben von den Ministern gestern vormittag das Bureau der Kammer und am Kadimittag das diplomatische Korps. Der englische Bolschafter Bertie brochte bem Brafidenten namens ber verbundeten Nationen seine brachte dem Proflocuten namens der derbutseten Kantonen und der neutralen Staaten Mildtwilnige zum Ausbreiten Beineure dantte und drückte sein Bedauern aus, des die Mänsche, die er im Sammt 1914 für die Erhaltung des griedens ausgesprochen dade, nicht verwirtlicht worden leten. Er iei danon überzeugt, daß das diplomatische Korps im nächsten Sahre einen wahltätigen, auf das Recht und die Achtung der Berträge gestätigten Freden friern könne, der Beilern die notwendige Sicherheit gebe.

BBna, Baris. Der "Temps" verbffentlicht eine furge lleberficht der Kriegsereigniffe bis Enbe bes Jahren 1914 und ichreibt: Die Kriegserfidrung Defterreich-Ungarns an Gerbien hatte bie Reutralitit Staffens gur Folge, bagegen feste der Einfall in Belgien England in Bewegung, bas auf Beigieno, alfo auch auf unfere Geite trat. Der beutiche Bian ift troß bes anfanglichen glangenden Anscheins mislungen. Frankreich ist noch lange nicht und auch England nicht niebergeschmettert. Hindenburg ist zur Defensive in Bolen gezwungen, wo feine so gahlreiche Urmee fich nicht lange wird halten tommen. In den Karpathen und Galizien wurden die Desterreicher und die Ungarn geschlagen. Alle Be-mühungen, Przempst zu retten, sind vergeblich gewesen. Wir glauben, bag ber Bormarich ber ruffischen Urmeen gegen Schlefien unter guten Bedingungen wieder aufgenommen werben tonn Diefe furge Bufammenfaffung ber Lage erlaubt uns trop ber Trauer ber gegenwärtigen Stunde, alle unfere Soffnungen für die Zufunft zu bemahren. (Rotig bes 28 8.: Der "Temps" ning natürlich aus allen Reichen Honig faugen, um feine Lefer bei Baune gu erhalten. Dag er es fich erlauben fann, mit ber Bahrbeit fo umzugehen, beweift, in weicher Unwiffenheit bie Frangofen erhalten merben.

Lubn. Siefigen Blättern zusolge bat die Stadtverwaltung beschilben, im Einverständnis mit den militärischen Behörden die Beleuchtung der Brücken und hafenanlagen fünftig von 9 Ubradends an zu unterdrücken. Der Bürgermeister erffärt, die Bevolferung brauche deswegen nicht beunruhigt zu lein. Da Lida ein militärlich wichtiger Tunft sel, müßten Rohregeln getroffen werden, um die Bevölferung zu schügen.

#### Das feangofifde Momicalidiff fant bei Balona.

Bien, 2. Januar. (Eigene Drahtmelbung.) Das "Biener Tagblatt" erfahrt aus Meffing, bag bas frangofifche in ber Otrantoftrafie von "II 12" tarpedierte frangofifche 2fdmiralichiff "Courbet" por Balong gefunten ift. Der Abmiral und ber größte Teil ber Bemannung ift ertrunfen. Der "Courber" hatte ein furchibarea Bed mittichiffs. Much bas frangoffiche Unterfeeboot "Bermonilli" ift gefunten.

# Mus England.

London. Die englischen Blatter geben zu, baß der Untergang ber "Formibable" ein ichmerer Bertuft für die Ration bedeute. "Daith Telegraph" meint: "Der Feind hat uns einen Schlag zugefügt, der zwar feinen Enfluß auf den Ausgang des Stretts misiben mird, aber boch febr erufilicher Art iff: indes tann bas Kriegsglud fich von einem Tag jum andern wenden, und wir werben unfer Biel fchlieftlich erreichen. Beber ban Bertrauen bes englischen Bolten noch bie Stimmung ber Fintte mirb unter biefem Schlag leiben. Der Geift unferer Borodier wird une ftarten, bie ber Feind burch bie größte Ceemacht ber Welt endglil tig befiegt und vernichtet ift." 3milden ben Beiten bes Berichts in ber "Timen" logt fich ertennen, bag ber Schreiber annehme, bir Gormibable" tomite burch ein Unterfeeboot vernichtet worden fein, daß aber auch burch ben Sturm eine Mine in den Rangl ab getrieben worben fein tonnte. Das Blatt bebauert bie große Babt ber umgetommenen Seefeute; indes meint es, tonne bie Ration mit Gelaffenheit ben Berluft eines Linlenfchiffes von ber Formibable-ftiaffe ertragen.

London. Beitere achtig Mann der Befahung des "For-midable" follen burch einen Gifchampier gerettet fein. Das Rettungsmert mar burth ben Sturm febr erichwert.

WBng. Bonbon, 3. Jan. Melbung ber Reuterichen Burcaus. Die Jahl ber von ber Befehrung ber "Formibable" Geretteten betragt 201, ba noch ein Bobt mit etwa 40 Gereiteten auf ber Sobe von Enme Riegio aufgefischt wurde. Gin Geretteter ergublt: Um Freitag frib bei bober Gee fond ploplich eine beftige Arptofion ftatt. Sofort strömte Waffer ein, die Feuer murben ge-loftet und die Sieizer kamen an Ded. Glinklicherweise erpfodierte bas Magagin nicht. Als ich an Ded kam, legte fic bas Schiff ichon ftart nach Steuerbord über. Die Boote murben niedergetaffen, ein Rutter fant aber. Eine Burtaffe und eine Pingife tomen init nieler Mibe beignter. Mir lubren mit der Horfaffe ob und faben die Greinidable' langfan überholen. Dreiniertel Stunden fpaier fant das Schiff. Bis judest erfante die Dampfpleife. Wie ichen den Roptian die zum Ende auf feinem Bosten steben. Der Sognafgeber bijeb bei der Arbeit, die dos Schiff untholing und in die Liefe fant.

London, Die Momiralität veröffentlicht eine Depefche bes Rapitans Gloffop vom Rreuger "Cobnen" iber bie Beffegung ber "Emben". In ber Depefche beibt es: "Das Feuer ber "Emben" war anfangs febr genau und febnell, tief aber baid nach. Die Cobnen" erlitt alle Bertufte faft gleich bei Beginn bes Rampfes. Der Areuzer murde inogefamt zehnmal gekroffen. Doch ift feine Beschädigung überraschend gering. — Diese Auslage bedt fich mit der fürglich veröffentlichten bes Fregattentapitans o. Müller. Du noch wurden giemlich ju Beginn des Rompfes auf der "Emben alle Befehlsappurate gu ben Mafchinen und ben Ranonen bin ger ftort, baburd wurde bos Manoveieren erfdwert und bas Reuer verlaugfamt, fo bug bie "Sobnen" alsbald bie Oberhand gemann.

# Die neue englische Urmee.

BBnn. London, 2 Jan, Reutermelbung. Es murben fechs neue Armeen von je brei Armeelorps gebildet. Kommanboure werben fein: Der erften Armee General halg, ber zweiten Smith Dorien, Der britten Sunter, ber vierten Jan hamilton, ber fanften Leslie Junblo und ber fechften Bruce hamilton.

Berlin. Bu ber Melbung, bag England fechs neue Urmeen gu je drei Armentorpe bilde, bemertt ber militarifche Milarbeiter lonnen wir nach früheren Beifpielen annehmen, bag fie annahernb 30 000 Kampfer gablen murben, fo bag eine Berftartung ber Armee um 540 000 zu erwarten fande. Dies entfpricht auch ungefebr bem Refultet ber neuen Metratierung, Wir burfen nun feinesmegn annehmen, bag biefe neuen englischen Armeen in ber nachften Zeit bereits auf bem Rriegeschauplag ericheinen werden Der eingetretene Mangel an Musbildungspersonal macht fich in England fehr fühlbar. Wir tonnen ferner erwarten, daß, ebe die neuen Netruten feldfähig geworben find, die Notwenbigteit für Truppenfendungen nach anderen Kriegeschauplägen eingetreten sein wird. Endlich wird bie englische Infelbevollterung, die man durch Sicherheitsvorschriften und das ewige Gerede von einer bevor-stehenden deutschen Invasion start nernos gemacht bat, von der Regierung dringend verlängen, daß diese, nachdem sich die Unantalibarfeit ber englischen Kufte als irrig erwiesen hat, sur einen gründlichen Schmi bes eigenen Landes Sorge trägt. Wenn wir daher aunehmen, daß England während des Frühliches imftande fein wird, noch 200 000 notblirftig ausgebildete Mannichaften auf ben europäischen Kriegsschauplag zu werfen, fo haben wir damit bochftens zugunften ber Englander gerechnet.

# Keine japanische Truppen nach Europa.

188 na. Stodbolm, 3. Jamiar. Die Beitungen geben eine Melbung aus Tofio wieder, nach welcher aus bervorragender Quelle alle Gerüchte, daß Japan Truppen nach den europäischen Kriegoschauplagen senden würde und daß japanische Offiziere bei ber ruffifchen Artillerie in Bolen bienen, als falfc bezeichnet mer ben. Zapanische Offiziere seien nur als Affachees bei bem ruffiichen Deere anwefend, Japan babe fich an bem Kriege beteiligt, um den Bundnisfull gegen England zu erfüllen, der nur feine Mir-wirtung zum Schuge der Intereffen im fernen Orient auferlegte, aber nicht die Silfe un irgend einem Rampfe. Japunifche Truppen werden richt nach Europa gegen Lobn vermietet. Da Riantichau jeit in japanischen Händen und die deutschen Kriegeschiffe im Eitlen und im Indischen Ozean zerstort oder entwaffnet find, ist Sapans Rolle im Kriege praftifch ausgespielt und es wartet rubig und mit Gebuld den Schliff bes allgemeinen Krieges ab.

# Bom Kriegsschauplak gegen Rukland.

#### Die öfferreichischen Tagesberichte.

29Bna. 28 i en , 2. Jan. Amtlich wird verlautbert: 2. 3anuar, mittags. Die allgemeine Lage ist unverändert. Rach den erbitterten Kantyfen in den lettern Lagen im Raume südlich Tarnow und in den mittleren Karpothen ist vorübergebend Aube eingetreten. Die am Uzlader-Pah fäntpfende Eruppe wurde vor überlegenen seindlichen Krästen etwas zurungenammen.

Der Stellbertreter bes Chefs des Generalftabs: v. Doler, Geldmariculleutnom.

26B na. Wien, 3, Januar. Amtlich wird verlautbart: 3. Januar 1915 mittags. Die abermaligen Berfuche ber Feindes, unfere Schlachtfrom weinich und nardweitlich Gorlice zu burchbrechen, icheiterten wieder unter ichmeren Berluften bes Wegners. Bahrend biefer Rampfe, bie ben gangen Tag andauerten, wurde eine vielumstrittene Bobe füblich Gorlice von unferen Trupper fin Sturme genommen, ein feindliches Bataillon niebergemadet, ein Stabsoffigier, 4 Subalternoffigiere und 850 Dann gefangen, 2 Mafdinengewehre erbeitet. Much ein Meroplan bes Gegners, ber herangeschoffen murbe, gehort gur Glegenbeute. In ber übrigen Front feine Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis Des Generalftabs. v. Sofer, Geldmaridialleutnant.

Borlin. Un ber Baura foll megen ichlechten Betters ein Stillftand ber Operationen eingetreien fein. Die "Itmes" bezw. ber Matlanber "Corriere" meiben aus Warfchaus, Die beutiche Offenlive fege gur Beit aus, die Deutschen ftellten Befeftigungen fer an ber Bzura. Die Ursache bes augenblicklichen Stillstandes bilbe bar Tauwetter, das die Straffen in Schlamm verwandele und die Fel-ber berart ausweiche, das für ichmere Artillerie fein Fortfom-

# Der Krieg im Orient.

Aus dem türfischen Sauptbericht eutnehmen wir, daß Ardathan von 3000 Manm Aniantreie und 1000 Molaken verteibigt wurde, die icher si Feldigelchüfte und 2 Maschinkagewehre vertugten. Die fleinere türlische Abeeltung griff am Worgen des 29. Dezember die gut beseitigten ruffischen Stellungen an und es gelang ihr, am Abend den Keind hinauszuwersen, der vorher ruffischen Abschlieb gerommen datte, indem er Magozine verdrannte und wedenschliebe Rägner und Frauer ihres. Arbathan (auch und undemafinete Martuer und Frauer ibiefe. Aebathan (auch Aebagen) liegt ofilich Batum und win Beilig burch die Tarten binbeet die Aussen, von dieser Seite ber die fürfische Einschteftung von Sutum zu fibren. Die Wieldung von der Einnahme Ardathans beweift einwandlere, das nunmehr die Saupttumpfe lieft nuch bier auf ruffifchem Gebiet abipielen. Auch in Berften errangen die Turten im Berein mit persichen Siammen einen Eriolg bei Megan Dussah Sis, 50 Allometer nordestlich Saubschhulgt, wobet ihnen von 10 Kanonen des Freindes 6 in die Habe filten. Uedertill im Kantaino werden die fürtschen Truppen als Befreier begrüßt, Der Raufosiusarnies sielen seit dem 26. Dezember in die Hallen, Munisian und Kantain, 13 Schnellseurzeichuse, viel Walten, Munisian und Kriessaeren und und Ariegogerat und gwei Militarguge mir Lodung.

19Bna. Ronftantinopel, 2. San. "Tonin" veröffentlicht ausführliche Meufierungen bes Generalielbmorichalls von ber Golg Bulda, in welchen biefer fich febr gaverfichtlich fiber die Bu funft ber Turfei ausspricht v. d. Golg ertfarte, die tfirtische Armee babe leit feinem leigten Bejuche in Ronfluntinopel geoffe Fortichritte gemacht und werde ich noch nicht entwidein, jo daß die Turfei von ihr die größten Dienste erwarten durfe Man dirfe nicht die Ereigniffe des Balfanleteges in Befracht gieben. Er hofft, bah die fürdich deutiche Malfenbunderichaft in hoben Malye bagu beitragen werbe, bag die turtiide Mruter ihren alten Ruf und Dure atte Kraft wieder gewinne: Albos mis Deutschen am meisten Bergnügen bereitet", fagte u b. Golf, "ift bah wir den Osmanen Freundschaftsbienste erweisen konnen. Dunt der gemeinsamen Bemilhungen werden fich die beiden Armeen immer taniger verbrittern and, wie mir gewersichtlich boffen, den Geeg bavontragen. Die engen militärischen Bande gwijchen ben europäiligen gentralmachtenund der Turfei bilden ein bedeutsames Unterpland bes Friedens, Alle Osmanen miisten best überzeugung feste, daß sie ichliehtlich fiegelt werden, denn eine jelche Ueberzeugung ist michtig für ben Eriolg, mabreit Besimmsmus der Geind des Erfolges ift. Die Loge der deutschen Armee ist ausgezeichnet. Troj, der zahlen-mäßigen Uederlegenbeit der Russen ruden die deutschen und öfterreichich ungarifden Truppen langlam, aber beftanbig vor. Wie fürchten die frangofilde Oisenspoe nicht, von der man fo viel spriedt. Wir Deutschen werden bis jum lesten Arengage burchbatten mit einer Treue, die der Schaffenbrüderschaft der mit uns treu verbiint eten osmanifchen Armee mürbig ift."

## Bevorfiehender Ungriff auf die Datbanellen?

Ropenhagen, 4 3an. Erchange Athene melbet, bag bie türfifche Decresteitung übergeugt fet, bag bie Militerfen einen grogen Angriff auf die Darbanellen porbereiten. Die Turten befeftigen fieberhoft ihre Beftungsmerte.

# Kleine Illittellungen.

gu je drei Armeetorps biide, bemertt der militarische Milarbeiter bes "Berliner Botal-Angeiger": Die Nocheicht nus London sant um 31. Dezember ein Zeppelln das Maastal in der Achtung auf ums nicht, in weicher Stärte die Armeetorps gedacht sind, doch Rancy. Eine in der Gegend von Blainville aufgestellte Batterle

empfling ben beitiichen Quitfreuger mit heftigem Feuer, fo bag er fich gezwungen fab umzutehren. Durch eine auf Luneville berabge-worfene Bembe ist angebilch ber Bobabof und ein benachbartes haus in Brand geraten.

Saarbritden, 3met Flieger überflogen am Donnerstag ben unbelehnigen Ort Lisborf, marten mebrere Bomben und flogen alebann in ber Richtung nach der frangolifchen Grenze davon.

Sang, "Evening Rema" fcreibt: Die große Amacht ber feit ber Beichleftung bon Scarborough burch Minen verurfachten Schiffeuntergange zeige, bag ble englische Echiffabet in bochft fritifcher Beife erichmert werde. Alles in allem feien bem enotischen Sandel bisher mohl weit über 2 Milliarden Mart Berlufte ent-

Ropenhagen, Ein Stiefelerlaß bes Chefs bes Peters-burger Militurbegarts wird im "Kjetich" vom 23. Dezember ver-öffenticht. Dannch habeir manche ruffische Reservebataillone fo schlechte Stiefel. daß die Soldaten nicht damit ausrücken tonnen.

Sindenburg Dant. Generalfeldmarichall D. Sindenburg bittet um Befannigabe folgender Dantfagung: Sauptquartier-Dit, 2 Januar. Gelegentlich bes Jahreswechfels find mir fo zahlreiche freundliche Glüdwünsche zugegangen, bag ich leiber nicht in ber Lage bin, jeben einzelnen perfonlich zu beantworten. Ich bitte bei-halb alle, die meiner zum 1. Januar gebacht haben, in biefer Form meinen herzlichsten Dant und zugleich meine besten Walniche für thr Boblergeben im neuen Jahre entgegenzunehmen. v. hindenburg, Generalfelbmarichall.

Bei Rumur und Buttich find die Forte burch bie Deuts ichen wieberhergestellt worben.

Berlin. Rach einer Zusummenftellung ber "Mergtlichen Mitteitungen" beträgt bie Bahl ber ben Merzten verliebenen Eifernen Rreuge 2600 bei einer Gefamtgabl von 9000 Mergten, die im Felbe fteben. Entiprechend groß find auch die Berlufte.

Bug. Kopenhagen, 3. Jan. In allen hier eingetwifenen tuftischen Seitunger wird amtlich ein angebild, gefundenes Gebeimzirtular veröffentlicht. Dunich soll die beutiche Regierung noch am 9. März 1914 auf die Kotwendigkeit hingewiesen haben, durch deutsche Appenten, ohne Allasficht auf die Koteen, Repolitionen durch deutsche Agenten, ohne Ritasicht auf die Koften, Revolutionen in Frankreich und in Marotto bervorzurufen, um Aufgland und Frankreich sier den von Deutschland vorbereiteten Krieg zu chwöchen. (Motiz des B.B.: Nach unseren Helfftellungen ist, ein der artiger Helmes Deutschlands weder am 9. Marz noch sonst erfolgt. Bet dem angebilden Gebeimz etniar bandet es sich inn eine ungeschichte Falkhung. Daß die russische Regierung ein solches Zeug amtlich verössentlichen löht, kann noch den seit dem Ausbruch des Krieges ausgedeckten Unwahrhaftigteiten in den amtlichen russischen Erflärungen nicht Wunder nehmen.)

#### Italien gegen die englischen Mebergeiffe.

A o m. 3. Januar. Die Presse drückt ihre Besteidigung aus über die Bassingsoner Beschwerdenote: "Teibund" schreibt: Das Bewustieln der größen llebertegenheit und Behereschung des Beeres dat England zu übergrößer Streuge in der Auslegumg des Seerechtes, in zu willfürlichen llebergriffen unter der Moste außerster Höslichteit ermattgt. Jast die gesamte bedingte konterbande wird zu einer absoluten gestempeit. Sendungen auf BeBeisellungen werden ohne weiteres beanstandet und die Unterstadung willfürlich gehandbeite. Diese Misbrauche sind auch bei uns bestaat warden. Das Einschreiten der Vereinigten Schoten uns beflagt morben. Das Ginichreiten ber Bereinigten Staaten geigt, Das wir mit vollem Recht gegen ein beflagensmertes Softem Einspruch erheben. Die Reutralen vertangen leine Borzugsbehand-lung, aber das Aufhören rechtswidriger Belöftigungen. Die Ber-einigten Stauten, die ftandinaulichen Länder und Italien haben nunmehr ein ungeschriebenes Abtommen. Es tann gu einem formellen werden, wenn die Risbrauche fortbauern. Sie wollen ihren Sanbel ichugen und verlangen, bag auf ben Sceftragen bie internationale Recht und nicht bie Willfur ber Rriegfuhrenben

# Cages-Rundican.

#### Ueber den Mustaufch dienftunfahiger Ariegsgejangener.

288 o. Großes hauptquartier, 2. Januar, 3miichen Gr. Dal. bem Ralfer und Gr. Seiligfeit bem Bapft hat geftern folgenber Telegrummmedifel ftatigefunden:

Un G. D. Wilhelm II., Deutscher Raifer.

3m Berfrauen auf bie Gefühle drifflicher Röchstenliebe, von ber Quere Majeftat befeelt find, bitte ich Gure Majeftat, biefen unbeilvolle Jahr zu beenben und das neue zu eroffnen mit einer Sandlung Raiferlicher, Großmut, indem Gure Majeftat unferen Borichlag annehmen, bag gwifden ben friegführenben Stnafen ein Mustanich der für den Mittidrdienst fünstighin als untauglich onzulehenden ftrlegegefangenen flattfinden moge.

Bapft Beneditt, XV .

In Geine Beiligfeit ben Bapft, Rom

Inbem ich Gurer Seiligfeit für Ihr Telegramm bante, ift es mir ein Bergensbedürfnis zu verfichern, bag Gurer Beiligfeit Borichlag, bas Bos ber für ben ferneren Miffitarbienft untauglichen Rriegogefangenen gu linbern, meine volle Sympathie fenbet. Die Gefühle driftlicher Rachftenliebe, von der Diefer Borichlag eingegeben ift, entfprechen burchaus meinen eigenen Ueberzeugungen und Wanichen.

28 ilbelm.

## Militariiche Beranderungen.

238 na. Beriln. Generaloberft v. Molite wird für die Dauer bes mabiten Berhattniffes gum Chef bes Stellvertretenben Generalitabs ber Memee, General ber Inf. g. D. Frbr. v. Man . teuffel unter Enthebung von ber Stellung als Chef ben Stell. vertretenden Generafftabs ber Armee gum ftellvertretenben Rommanbierenben General bes 14. Armeeforps ernannt.

Der Projident des Reichstags, Kampi, richtete an den Ronier Der Penistent des Keichelage, Rampi, eichtet an den Koner iolgendes Lelegramm: Em. Kaifert und Königt. Mojeftat bitte ich die chriuschtsvollsten berglächten Estadmuniche des Reichelags zum Jahreswechsel entgegennishnen zu wollen. Möge der allmächtige Stott Em. Kaifert und Königt. Majestät, das ganze Kaifert und Königt. Haus und unter geliebtes Baterland in seinen gnädigen Schutz neumen. Abge und ein dauernder Friede, bir den das gesamte deursche Bott mit Begeiserung Gut nach Beite den das gesamten deutsche Bott mit Begeiserung Gut nach Beite den das gesamten deutsche Bott mit Begeiserung Gut nach Beite den das gestellt bei deutsche Bott mit Begeiserung Gut auch beiten beiten kannt. iten einseht, beichieben werben, bamit Deutschland feine boben Kul-turaufgaben in der Wett erfüllen fann. — Darauf ift folgende Untwart eingegangen: Gebr erfreut über die treuen Segenswünsche bes Meichstags jum Indreswedziel fpreche ich Ihnen den marmiten Dant aus. Ich hoffe zu Gott, bag alle innigen Bunfche, die das herz des deutschen Boltes in schwerer Beit angesichts des uns noch verichleierten neuen Inbres jur unfer feures Bateriand bemegen, in Oxfullung geben. 20 illbeim.

Reujahrsgottesdienft im Großen Hauptquartier. Burbig und einfach, wie es bem Ernft und ber Große ber Seit entspricht, wurde die lienliche Feier bes Inhredberginnts in Gegenwart Gr. Majeftat des Knifers begangen. Die Feldfirche, in der ber Bottesbienst frattiand, war noch von Weihnachten ber mit Tannengrun beffelbet, zwiichen bem über bem Mitar ber Spruch: Ehre lei Gatt in ber Hobe" hernleberjchunte. Rechts und fints vom Mitaraufbau ftanben zwei Tannen, nur mit brennenben Rergen gie

ble bring Dr. 到电 3)611 ber time im 4 Die . emi Mam erfaf HUT ollen

SIT

tinb

berg

pem

flege Tour benn gefär alle, Die S micht. mirb, litte in G megu Sincer. Liegen

unfere

Stant

Das ( altejte hick. Ribbe Deut d arm br cines But 6 Ralfer

Stomp

pagnie tere h

Biebri Implie. pervis friedin rimtun innebuch halben Magare Bermu

leben |

Die UR

cine &

apeilen.

unb 900 Die Fr maren ble frat perpru berigen Den Be Emp[a] 2 Mran 1 Straff Droftht Ganten begfeite Coniti Bicht fr

Die 1100 unitede Die Ir mup of mach el einhäm Spriidje: porher Magen Deshall es and port to die Me

toje rie

reagent

Referne

mar fi

marbe парези ferbaue guben . Begleit int Gel

Die jeb

fahrnüdt, vor ihm, dem Sessel des Rollers gegenüber, war eine "Krippe", b. b. eine zierliche Darssellung der Anbetung des Ehrste findes im Stall von Bethiebem burch die mit ihren Schafberben berangiebenben Sieten, aufgebaut, Gin icharfes Mugen rechts! bon Seiten bes Blagtommanbanten ericholl, ale ber Raifer mit bem Glodenichiag am Eingang ber Kirche erichien und nun burch bie bichten Reiten ber versammelten Offigiere und Mannichaften binburch jum Altarraum fchritt. In feinem Gefolge befand fich unter anbern Burbenfragern auch ber Reichefangler. Der Ruffer drudte por Beginn ber Bredigt bem Pforrer Dherfonfitorialras Dr Gons bie Sand, ebenfo bem anmelenben Grofiadmiral p. Dirpig. Dann begann ber Gottesbienft mit bem Chorol: Gobe ben Berrn, ben mödftigen Rönig ber Ehren." Der Pfarrer prebigte iber ben Tert aus bem 62. Pfaim: Meine Geele ift felle in Gott, ber uns billi," umb fand munberbar ben Ausbrud für bas, was uns alle menahmeles bent bewegt. Er betonte, bag bas begin-nende Sabr ein großes in ber Weligeschichte, ein entscheinendes im Leben ben beurichen Bolfes fein merbe. Er ichilberie, wie auf bie Beit ber erften raufchvollen Begeifterung fest eine ber großen ernften Stille in une allen gefolgt fei, wo mir die Schwere bes Rampfes, der uns aufgedrungen ift, mit vollkommener Klarheit erfaht haben. Bo aber nicht anders als zuvor in allen Gerzen nur ein Schlag, in allen Gemittern nur ein einziger Bille lebt, in allen Seelen nur eine Zuversicht: wir muffen flegen, wie werden flegen. Db blefes Jahr uns den Frieden bringt, wie wir es alle wunichen, ob unfere tapferen jungen Scharen gurudtehren mer ben mit ben tnofpenben Zweigen bes Frühlings am Belm, mit bem bunteigrinen Laub bes reifen Commers ober mit bem buntgefarbren bes verbites, mir millen es nicht. Aber bas miffen mir alle, sie merden nur zurücklehren mit den Zeichen des Sieges, der die Opser an Bint und Out, die unfer Bolt bringt, belohnt. Den Frieden holfen wir von diesem Jahr, aber nur einen joichen; sonst nicht. Und mir haben die Gewischelt, daß Gott uns dazu helfen wird mie er eine Geweischelt, daß Gott uns dazu helfen wird mie er eine Geweischelt, daß Gott uns dazu helfen wird mie er eine Geweischelt, daß Gott uns dazu helfen wird, wie er es ja schon getan hat. — Der Laifer hat seine neu-liche Erfrantung offensicklich volltonunen überroumden und voor in Gesichtslarbe wie Strassbeit der Körperhaltung und seiner Be-wegungen von großer Elastizität und Frische.

Berlin. Die über Erwarten gunftige Bestaltung ber Einnahmen ber preugifchen Staatseifenbahnverwaltung in ben binter uns tiegenden fünt Rriegsmonaten ift ohne allen Zweifel gleichbedeu-tend mit einem glöngenden wirtichaftlichen Siege Deutschlands, ben unfere Gegner, ab fle wollen ober nicht, als solchen gelten laffen

# Kleine Mitteilungen.

Berlin. Auch der Bigeprafident des Staatsministeriums, Staatsminister und Staatssetreter des Innern Dr. Debrild hat bas Giferne Kreuz zweiter Riasse am weißen Bande erhalten.

Berlin. Der Reichstanzler hat die Rochricht erhalten, daß sein altester Sohn, Leutnant im Leib-Kürasster-Regiment, von dem es dies, daß er verwundet in russische Gesangenschaft geraten sei, am Dezember bei den Kömpfen in Bolen gesallen ist.

Rew Bort. Der ameritanische Zeitungsverleger hermann Ridder spricht in der Staatszeitung die Hoffmung aus, bald eine bewichtermblich beutichfreundliche englische Togeszeitung herausgeben ju fonnen, um bem Deutschenhaft wirtungsvoll enigegengutreten.

Bertin. Der Reichstangler, der befanntlich ben Selbentod feinen altesten Sohnes zu betlagen hat, hat jest noch einen tojährler: Sohn und eine Wahrige Lochter.

Im Urmee-Berordnungsblatt" wird befannigegeben, daß der Roifer den Offizier-Stellvertretern, die möbrend des Krieges eine Rompognie um filten bie Obertretern bei mobrendt eines flom-Rompagnie ufm. fichren, die Diszipfinar-Strafgewalt eines Kom-pagnie uim. Chefs verleiht. Das Arfegsministerium hat das Bei-

# Bringt euer Gold zur Reichsbank!

# Maffan iche Madrichten.

Biebrich.

Bropling Seifen-Raffau, Territorialbelegierter ber freiwilligen Kran-tenpflege besichtigte gestern unter Führung des Landrale Kammers-berrn von Vollengen gestern unter Führung des Landrale fich lebe beberen von Heimburg die hiefigen Lagarette und fprach fich febr befriedigt über ban Gesehene aus. Wie gut auch die anderen Ein-richtungen bes hiefigen Roten Rreitzes find, tonnte man gestern nachmittag feben, no am Babnhof Biebrich-West in einer fnappen halben Stunde 107 Berwundete verladen und auf die verschiedenen Lagarette verleilt wurden. Es waren salt durchweg wieder seicht Bermunbete und Rrante, an beren Steibung man aber fo recht schen fonnte, was die armen Rerse braugen auszuhalten haben. die Mantel, Holen und namentlich die Stiefel ichimmerten weiß, eine Folge des talthaltigen Bobens ,den der gange Jura aufguweisen hat und ber Argo ft in ein Ausläufer ber Jura. Gie ergabtten, baß fie Weihnachten und Renjahr braußen verlebt hatten, allerdings nicht in beschaulicher Sinbe, Wir haben es ja in den Tagesberichten gelefen, daß ihnen die Frangesen auch in diesen Zogen zugeseitt hatten. Wie erfreut bie bottle Goldaten, als fie ichon bon ben Tenftern bes Juges aus Die ftatiliche "Fuhrparffolonne" faben, mit benen fie in die Lagarette verbracht werden follten Uebrigens fonnte man bei allen bisberigen Transporten feben, mit welch ftiller Freude die antommenben Bermundeten ummer bie Borbereitungen feben, Die zu ihrem Emplang getroffen wurden. Go maren gestern wieder aufgesahren Aruntenwagen, 6 mehrfitige gefeberte Wagen, 5 Drofdten und 1 Araftwagen, Befpanift maren fie mit je 2 Pferben von biefigen Oroschenbesigern und den strammen, wohlgenährten feurigen Gauten ber bier liegenden Bespannungsableflung. Der den Jug begleitenbe Mrgt duntie wiederholt dem Rolonnenvorstand der Saultatofolonne für die ichnelle Bertabung, die er unterwege leiber nicht immer gefunden habe. Bei diefer Gelegenheit sei erwähnt, wie richtig es war, daß bei der Anschaffung des neuen Krankenwagens midt der alle verfault wurde, jondern daß man ihn als Refervemagen behielt. Beit werben beibe Bagen gebraucht und amar für den Berfehr zwijchen den Lagaretten. Saft toglich laufen bie Wagen burch die Stadt, mobei der alte meiftens für Leute mit emitodenden Krantheiten verwendet wird. Rach jedem Transport wirb er besinfizierte fodah er ftete für undere Zweite bereit fiebt. Die Tragbabre, die fich barin befand, wurde verbeijert, neu gesedert und die Rollvorrichtung vorteithaft umgebaut. Außerbem wurde noch eine Einrichtung getroffen, das man eine gweite Trogbahre eindängen tonn. Der Bagen genunt somit ganglich modernen Mitlpruchen. Leider weiß man bei folden Berwundetentransporten porber nie, ob die Bermundeten wegfertig find und somit in ben Blogen ligen fonnen oder ob es nötig ilt, sie auf Tragen zu betten. Desbald muß die Kolonne für alle fralle gerüftet sein und daß sie port erfort. Demies die furge Beit, mit der der Abtronsport tripigte. Einen froben Empfong bereifete ben Bermundeten Die Menichenmenge, die fich vor dem Babnhof aufgestellt hatte und Die jeden Wagen mit Sjurrarufen begleitete.

wurde Herrn Griedrich men einen Ehrenzeichen wurde Herrn Griedrich Meng von hier verlieben, der nach serbauamt Inden um 1. Januar in den Nuhesband getreten ist.

Die im Benete bes 18. Armeeforps gefannnelten Bleibnachtsgaben wurden in einer geofien Arnzuhl von Wagensabungen umer Begleitung von Mingebeitetn der Abnahmeltellen unferen Truppen im Felbe so rechtzeitig ausgehihrt, daß zu dem Welhnachtvielte sebe Vormotion im Beitze der ihr bestimmten Sendungen war. Es soll

bier teine Beichreibung der Uederbringung gegeben, sondern nur gesagt werden, daß die Begleiter allerorien die weitgehendste Unterstützung der Rittsacheborden sanden, das überall die Freude über die reinen Spenden, die es erinägsicht haben, teinen Goldaten seer ausgeben zu tosten, größ war. Derzlächter Dant wurde von Districter und Michrichaften den Begleitern ausgelprochen, und die leiben gehaten bieden. leiben gebeten, diesen Dant mit vielen Weihnachtsgrußen der Seit mat zu überdringen. Die fraakliche Abnahmestelle II. Debberechstroße So, schlieht sich dem Danke der Truppen von ganzem Herzen an. Eine große Freude war es den Transportslihrern, sich durch Augenschein von ber ausgezeichneten und haffnungefreudigen Stimmung ber Truppen, fowie bavon überzeugen gu feinen, bag es unferen Leuten an nichts fehtt. Bornedinftig find im gelgemei nen Bollfochen - mit Ausnahmte von Strümpfen, Die insmer begehrt werden — in reichlicher Renge vorhanden, dageger besteht nach wie vor große Nachtrage nach Decleu, Läufern Teppichen usw., für Schügengraben geeignet. Golide Stiefel und Hausschube, testere aber nur mit festen Gobien, sind ebenfalls begehrt. Lichtspender jeder Let sind erwundet. Erlasbatterien für eietreliche Taldieniempen können nicht gerug gestistet werden. Endlich find erbefen Taldien, und Handlicher, Nahrungsmittel wie Haferssoden, Gruntern, gedortes Dolt, Zwiebad und Arts, sowie als Besetabi Ressanderingen, die seicht unterzubringen sind. Auch der Bunfch nach Brütlitrgelangblichern wurde genügert. Alle seiche Gegenstände werden von der Abnahmestelle II, debderichtraße 39 am Süd-Bahnhole, als der einzigen, die von der Raifert. Regierung berufen II, den Truppen im Felde seiwillige Goben zuzusühren, gerne enegegengenommen.

Berlongerung der Berlahrungsfristen. Der Mittwich abend erichienene "Reichsanzeiger" teilt eine Berordnung des Bundesrals mit, die diese Bahtn ertaisen hat, daß die noch nicht vorsährten in den §§ 196, 197 des Bürgerlichen Beschichtes bezeichneten Ansprüche nicht vor dem Schluß des Jahres 1915 ver fahren. Dadurch ist die Sersährungsseist um ein Jahr verlängert. Noch & 196 versähren in zwei Jahren (vom Schuh des Jahren ab gerechnet, in dem die Forderung entstanden ist), zum Beilpiel die Forderungen an Kausteute. Handwerter und findeitanten sur Beferung von Waren ober Aussuhrung von Arbeiten, ber Galimirte für Rahrung und Betöftigung, der gewerblichen Arbeiter und der Angeteellen, ber Togelöhner, bes Gesindes, ber handarbeiter wegen des Lobnes, der Lebrherren wegen des Lebrgeides, der Terzie, Zahnärzte, Hebannnen für ihre Dienfilesthungen, der Rechtsanwälte und Noture, der Zeugen und Sachverftändigen wegen ihrer Gebilbren und Auslagen. Mue berartigen Ansprüche mirben, went fie im Jahre 1912 entstanden find, mit Schluß bes Jahres 1915 verjähren, Durch die Berordnung ist die Berjährungsfrist dis zum Schluß des Jahren 1915 erstredt. Rach § 197 des Bürgerlichen Gesenbuckes verjähren in vier Jahren die Ansprücke auf Richtsche von Jinsen (einschliehtich Mieto und Pachtzinsen) sowie die Ansprücke fprüche auf Renten, Muszugsleiftungen, Befoldungen und ber-

Sandtücher für unfere Rumpfer im Felde. Unfere Truppen sind bisber mit Handtüchern noch nicht planmaßig ausgeruftet worben. Wie der Chef bes Feldsanitätswesens vom Gioßen Hauptquarrier mitteilt, ist es erminicht, das die Biebesbiegen Salpfquarter mittell, ist es erminist, das die Liebestätigleit auch auf diesen Gebrauchzegenstand ausgedehnt wird. Winn permeide sedoch zu große und schwere Sandtücher und kende tein Freittergewebe. Zwechnäßig erscheinen kleine Gerstentorn-bandtücher, 60 Zentimeter sang und 20 Zentimeter berit, die sich begitem im Tornfler verpacken sollen. Spenden nehmen entgegen die befonntgegebenen Abnahmestellen sür freiwillige Liebesgaden, sowie das Zentral-Depot sur Liebesgaden, Berlin B. 50, Ausstellungsholle am Zon.

BBa, 3m Sinblid auf ben fiarten Bebari bes Berfebrs an Zahlungsmitteln zu 20 Mart ift jest auch mit ber Berausgabung von Darkebenskaffenich einen zu 20 Mart begannen

Bie handel und Industrie, so hat der Krieg auch die Breuß. Südd. Klaisensorterie ichmend beeinstußt, wie überhaut alle stauslich genehmigten Lotterieumternehmungen. Es ist betannt, daß der Kriegsausbruch die Kgl. Breuß. General-Lotterie-Direction am & August zu solgender Berligung veranfaßt hatte: "Die planmößig für den 1s. und 15. August 1914 seinesente Fiebung der Z. Aluke der d. Preist. Südd. (231, Rgl. Breist.) Alassenbotterie wird die auf welteres verkhoben. Der Beginn die fer Fiebung wird i. It. befannt gegeben werden. Die Wirtung diese Berlügung (wie überhaupt des Kriegsausbruchs auf die Spieler, namentlich auf seiche, die alle 5 Klassen schon vorumbezahlt batten, war nicht abzusehen; man fonnte annehmen, daß viele Spieler fich ibre Borausbegabtungen ichteunigft wieber guruderftatten laffen wurden. Demgegeniber fann nunmehr mit Befrie-bigung feltgestellt werben, daß feitens der Spieler von dieser Mög-lichkeit nur in vereinzelten finllen Gebrauch gemacht wurde, so es gibt Latterie-Einnahmen, in benen nicht ein einziger Spieler feinen Betrag gurudverlangte. Auch biefer Zwelg bes ftoatlichen Betriebs hat somit glangend bewiesen, wie seitgewarzelt im deutschen Note bie Jimerscht auf einen gläcklichen Ausgung des Kriegen fit. Co ist erferderlich, dies unch öffentlich ausgisprechen. — Die General-Latterie Direktion hat nun neuerdings die gerflehung der inter-brochenen Latterie angeordnet. Die Jiehung der zweiten Klasie ift am 12. und 13. Kebruck 1965. ift am 12. und 13. Februar 1915.

BI'N. Wie mir noch eingeholten Informationen zu der das Bublitum lebhaft intereffierenden Frage der Berudfichtigung von Einfemmen aus Wertpapiers und Aftienbefth bei ber Cteuerertlarung mateilen tonnen, find bie Steverbehörden som Finanzminister baraut hingewiesen worden, bos Zinsen von Wertpapieren, Dividenden von Kitien usw., auf deren freiwillige Jahtung insolge des Musbruches des Krieges nicht zu rechnen ist und deren zwangsweise Beitreibung gleichjalls ausgeschien erscheinen muß, weil nach Lage der Berhältmisse eine orstenen. folgreiche Geltendenachung und Durchführung des verbrieften Anpruche nicht frattfinden fann, 3. B. weit ein mit Deutschfand im briege befindlicher Stant oder eine der deutschen Jurisdiktion nicht erreichbare ausfändliche Eisenbahngefallschaft die Schuldner find. bel der Feststellung des fleuerpflichtigen Clatommens für überhaupt nicht in Anfag zu bringen find. vorbehaltlich ber Anrech nung berjenigen Beträge, welche barauf im Ralenberjahre 1914

noch gezahlt worben finb. \* Der Erfahabteilung bes Felbartillerieregiments 27, Dranien, der eine große Angahl von Biedrichern angehört, ging folgender Tagesbeschi zu: ... den 17. 12. 14. Mährend der Gelechte vom 13. bis 15. ds. Mts. hat die zu der .. Division gehörige Erfag-abteitung des Heldartillerieregiments Ar. 27 unter Führung des Hauptmanns Drews in wirfungsvoller Beile in den Kampi eingegriffen und wefentlich gur Entiaftung bes finten Stugels ber fasteinlien belgetragen. And har die Abreifung den Feind ge-gewingen, einen Teil seines Feuers auf sie zu lenken. Die Unter-kiltzung wurde nicht nur auf Ansordern bereitwilligst gewöhrt, son-dern auch sederzeit, wenn die Geschislage es erforderte, seldstätig gegeben. Auft die Tätigteit unserer eingesetzen Barterten der

Division zur Entlastung des linken Flügels der z. Division purbe dankbar empfunden. z. Erigiplioffion." — Hierzu jeitt der Auhrer der Erschabteilung solgendes mit: In diesen Kömpsen siet zu unserem großen Bedauern Unteroffizier Scheidges, Ailter des Eisernen Kreuzes, und Kononier Omint wurde schwer verwundet. Deerteutnant Steinfopf wurde feicht vermundet, bebielt bas Rom mando aber bei. Das Abieilungs-Geschäftsglinmer befindet fich hi einem Forsthaus, bas vor einigen Togen mit 150 frangösischen 12-Zentimeter.Granaten belegt murbe, aber es murbe vorbeige-ichollen, bis nuf einen Bunber, ber in unfer Jimmer fiet. Geiffe

" Dag man ben Donner ber Weich üge vom Rriegs behauptage bis nach Areugnach hört, hatten wir fürglich berleitet. Deht lefen mir von einem Rübesheimer Weinbergobestiger, baf unter gunftigen Bedingungen ber Schall fogar bis ins Bibeingau bringt, bas Rabetat entiang. Er febreibt: Gefiern nachmittag Silvester) mar ich wieder in ber Beinbergsloge "Im Stauch" be-chäftigt. Gie grenzt au die Jahnradbahn und die Gichenbecten des Riedermalbes und bliden gwifchen zwei hoben Steinroffein einen guten Schallfanger. Rurg nach 4 Uhr hörfe ich ploistich mieber bas befannte Domiergrollen, aber so nahe und beutlich, bag ich saft meinen Ohren nicht traute. Ich sählle in den Awikhenpausen von 4-5 Mimiten sebesmal 6 Schilfe, die jeder gewissermaßen wit einem rollenben Edio verbimben woren. Gie tumen aus einer 1 3 Jahren bier neu gebilbet murbe,

fernen com Abendrot befeuchteten Rebelbant in ber Buftlinie Trier. Bingen Andere Beinbergobesiger haben genun basfelbe gehort.

Wiesboben. Der "Raffauliche Biebhanblerverein" bielt am Batimoch fin Schlacht, und Biebhof feine orbentliche Ceneral. perfammilung ab. Mus bem vom Borfigenben Staat Rabn (Biebrich) erftettefen Jahresbericht fei folgenbes bervorgehoben: Das abgelaufene Jahr mar infolge bes Rrieges für ben Biebhandefissiond ein wenig befriedigendes. Auch die Geißel des Bieh-händlers, die Maul- und Alauenseuche, hat dem Sandel gewaltig ugeleht, fo baf er immer wieber und wieber erffaren muß: Rue Die Stallkonfrolle bei bem Bildeter tann gur erfolgreichen Be-lampfung der Seuche führen. Der Magiftrat ber Stadt Sachtelm a. DR. hat auf die Beichwerde bes Bereins bin wegen ber überaus folechten bortigen Marttpfagverhallniffe ertfart, bag bis zum Sochbeimer Mart 1915 ber Biebbanbel über einen mit feftem Untergrund verjebenen Martiplag verfügen tonne. Es murbe beichloffen, bei bem Wogistrat ber Stadt Biesbaben gu beantragen, Martt. tage, ble auf ifenelitifche Teteriage fallen, gu verlegen, und bei Musberich ber Maul und Klauenleuche auf dem Schlacht- und Biehhof ben Markt jeweils am Eingang des Hofes abzuhalten. Sodann foll das Kreisami Mainz erfucht werden, zu gestatten, bei herr-ichender Maui- und Klauenseuche Fetivieh nach dem Wiesbadener Schlachtbol burch Maing-Raftel gu treiben.

Biesbaben. Bolizeiprafibent D. Sin end erlagt folgende Befanntmachung: "Infoige den Betroleummangele merben in neuerer Beit mehrere Betroleum-Erfagmittel in den han-del gebrocht. So weit solche unter Berwendung von Rohnaphtha. Bengin ober Bengol bergestellt find, was an dem bengin artigen Geruch ertennbar ift, muß por beren Berwendung in gewöhnlichen Betroteumiampen gewarnt werden, do fie mit erheb-licher Explosionogelaht verbunden ift. Auch die Erfaymittet, ble Diefe Stoffe nicht enthalten, find nur mit Borficht zu gebrauchen, insbesondere ift ju hobes Gullen der Delbehöfter und bas Umbertragen ber brennenben Lampen gu vermeiben,

wc. Wiesbaben. Mangels Berhandlungsstoffes mirb bie Schwurgerichtstagung, beren Beginn auf ben Januar festgesett war,

Wiesbaden. Der Mann, ber, wie wir mestelen, in ber Lang-gasie zwischen zwei Fuhrwerte geriet, ift so ichtwer verlegt worben, bag er am Silvelterabend geftorben ift. Es ift ber 44 Jahre alte Toglobner Thomann.

mr. Wiesbaben. 40 Blufen fielen einem Diebe bei einem Einbruch in ein Damentonfettionogeichaft in die Sanbe.

- Rittmeifter M. Rette, ber auch hier befannte Starter, ift umweit des Argonnenwalbes auf einem Gelanderitt beim Rehmen eines Hinderniffes mit bem Pferbe gefturgt und hat babei einen Rippenbruch und eine Gehirnerschlitterung bavongetragen, aber ben Ritt trog gebrochener Rippe zu Ende geführt,

we. Ein Taglohner wurde beim leberschreiten ber Banggaffe so zwischen zwei Bagen gepreßt, daß er schwere Berfegungen davontrug.

— Detan Gruber fab gestern auf eine 30fahrige feel-forgerische Tätigleit in Biesbaben gurud.

- An das hlefige Landrafsamt verfest wurde Kreisfelrefar Robl aus Ribesbeim.

— Einem Feldpostbrief entnehmen wir, bag die 5. Kompagnie unierer Boer am 3. Festiage abends, unierstügt von 8 Mann ber Regimentsmufit, eine Durchausharmonlich berlaufene Welhnachtsteller veranstaltet hat. Das Regiment hatte dazu 1% Setfoliter Bier geführet, ein feltener Stoff im Felbe. Rebenbei ftanden Begarren, Zigareten und Biebesgaben jeder Art in Moffen zur Berfüğüng.

- Sein 25jahriges Geichafts jubifaum beging am Januar ber Mitinhaber ber Majchinenfabrit Wiesbaden G. m. b. S. Rub. Bhilippi.

- 75 Jahre in einer Strafe, der Ellenbogengaffe, mobnt die Mitbegrunderin ber Spielmarenbandlung Gd meiter, Die gestern ihren 75. Geburtstog feierte.

- Den helbentod finrb der Oberbuchhalter ber Raffauichen Bandesbant Offigier Stellvertreter im Landwehr-Regt. 87 Stubl.

Bloesheim. Der befonnte Gaftwirt "gum Schugenhof", Bofef Robl, ber auch eine große Geftigelmafterel betrieb, ift im Alter von 62 Jahren geftorben.

Elfolle, Ilm ben Begug von Betroleum gu erleichtern, bittet der Magiftrat die Intereffenten, ihren Bedurf bei ibm angu-

Gelienheim. Den Heldentod starb der Zeichenlehrer an der hiefigen Realistuse Letteler, Unterofizier des Landsturms, wegen feines topieren Berhaltens zum Eifernen Areuz eingegeben.

Robenbeim. Imn Abendmaht ging bier am Weihnachtofeft ein 100fchriger Greis, ber befannte Better Schrauter.

Franffurt. Der Bandwirtichaftliche Berein über-wies ber Kriegsfürforge 50.000 Mart.

- Der Frankfurter hauptbahnhof vernichtett In höchftes Entzuden foll biefer Tage ein Trupp gefangener Franzofen geraten fein, als fie in Söchft antamen, bas fie für Frankfurt aufahen und das abgeriffene alte Sochfter Babnhofsgebaude bemertten. Alls ber Bug bann in ben richtigen Frankfurter Saupthalinbof einlief, fallen die Gefichter mertlich langer geworben fein.

— Ein ich weres Autounglist ereignete fich am Donnerstag nachmittag auf der Landstraße Mörfelden-Bangen. Anleinend ist das Unglist durch Bersagen der Steuerung entstanden. Es wurde das Automobil vollständig gerrrüpunert, und ber Befiger, Brivatier Georg Sennig ans Frantfurt, ber ben Bogen felbft fentte, getbiet. Die brei Mitfahrenben murben perlent. Drei andere Mitfahrer tamen mit leichten Berlegungen bovon. Hennig mare gestern, wo er beerdigt murbe, 64 Jahre alt aemorben.

Clmburg. Um Neujahreabend brach bier in ber Scheuer bes Landwirts Breufer Feuer aus, dem zwei Schenern und ein Stall zum Opfer fiefen. Die gangen Bintervorfafe find verbraunt. Die beiden Besiger besinden fich gurgeit im Felde in Nordfrankreich. Das Bieb tonnte gerettet merben.

Cimburg. Schon wieber murbe ein Landfturmmann von ber Gifenbahn überfahren und zwar an ber Gifenbahnbrude gwiften Arfurt und Amenau. Er beifit forte und ftammt aus Glegen.

## Bilerlei aus der Umgegend,

Mainz. Cine 1500 Jentner ichwere Baggermaschine wurde gestern nachmittag bier durch den gewaltigen Sturmwind in den Abein gewarien. Die der Firma Minthe dahler gehörige Machine mar foeben von Biebrich nach bem biefigen Mbeimiter verbrucht worben, um vor dem Bollhafen im freien Strom gum Bog. gern verantert ju werden. Beim Beibreben erfafte ein gewaltige Winditoft Die Erientonftruttion bes Elevators und ichleuberte Diefe in ben Strom hinein, is baft jest die gange Maidine mit flefoben gerichtetem Unferbau quer im Jahrwaffer fiegt. Bur Hebung ber Maldine trifft ein gewaltiger Kranen ber Ruthoffschen Werft bler ein. Die auf bem Bagger befindlichen Schiffer retteten fich burch lieberfpringen in die Rettungatabne.

Maing. Gine befondere Musteichnung murbe ber 4. Botterte Des hier in Garnifon liegenden Fugartillerteregiments Rr. 13, das die schweren Brummer bebient, burch ben tommonbierend in General out bem westlichen Kriegeschauplag zuteil. Der General sprach ber Batterie nicht nur seine besondere Anerkennung für die vorzügliche Bediemung der Gelchübe aus, sondern ließ nuch ber Bedienungemannschaft ein Geldgeschent von 100 Mart zur Berteilung zugeben. Das Fußartflerleregiment Rr. 18 ift bekanntlich bas jungfte beutiche Regiment dieser Waffengaftung, das erft vor "Mains. Der Albert Harimain aus Armsheim will am Sams-lag abend auf ber Hochheimer Straße von vier Bersonen übersallen und schwer mishandelt worden sein. Der Berlette wurde von ber Sanitätiswache ins Krantenhaus gebracht. — Ichlich nom Schlag betroffen murbe eine 47fahrige Frau aus Bilbel am Camstag in ber Schulftraße. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus ver-

— In der heutigen Sizung der Stadtverordneten wurden für eine Hinde nurd gipen de 10 000 Mark einstimmig bewilligt. Die Spende wurd dem Ditheere, das in Russand fämptt, augute kommen. — Die Stadt Wesdaden hatte bekanntlich mit dem Ministerium der Jinanzen, Abteilung für Forstwesen, in Berhandlung gestanden, wegen Bachtung eines Plages am Bald Uhterborn zur Ablagerung des Mill. Die Stadt Wiesdaden hat leit, wie das Ministerium der Stadt Mainz mittellt, diesen Plan insten. fallen lassen. — Zum Schlusse der öffentlichen Sitzung gab der Oberbürgermeilter einen turzen leberblid über die Geschafte der Stadt im abgelaufenen Jahre und die Einwirtung des Krieges auf die verschiedenen städtlichen Berwaltungszweige. Besonders hat die Bolfsichule gelitten, indem nicht weniger als 90 Lehrer gur Rabne einberufen wurden. Bon ben Schupleuten murben 66 und 2 Bezirksfommiffare eingezogen. Bon ber Strafenbahn mußten bis jeht 50 Prozent bes Perjonals in bas Feld.

- Um eine im gleichen Saufe mohnenbe Labenbestigerin zu ürgern, inszenierte ein Frifeur bes öfteren Storungen ber Gernfprechleitung. Im Gefängnis kann er nun einen Monat nachbenken über die Wahrheit bes Spruches: "Wer andern eine Grube

— Gestern passerte ein vom westlichen Kriegsschauplatz ein-tressender Jug die hlesige Station, der seindliche Flugzeuge und Kriegsautos mit sich sührte. Die Autos wie die Flugzeuge waren fast völlig zerstört. Die gewaltigen Lastmagen zeigten oft Dupenbe von Löchern, beroorgerusen burch beutsche Geschosse, sowie zertrummerte Raber und verbogene Steuerung. Die Artegebeute ging noch Minchen meiter.

# Dermifchtes.

Berlin. Das Januarhelt des "Runftfreundes", der Zeitung der Bereinigung der Kunftfreunde, bringt ein Borwort des Oberbürgermeisters Wermuth von Berlin über das Thema: "Berlin arbeitet." Arbeiten fei bag Element biefes jungen Weitstabtriefen. All bie gestelgerte Arbeit aber, die die Stadt Berlin jest, und zwar mit einem durch die Berangiebung jum Rriegedienft verminderten Berfonaf zu leiften babe, bunfe einem jeben, ber mithelfen burfe, boppett icon und befriedigend und treibe ihn, bas Neugerfte an Rruften einzusehen. So sei zu hossen, daß, was Berlin an seinem Teil an Kriegsarbeit sorbere, bermaleinst wert besunden werde ber Arbeit, die Deutschlands heldenmiltige Wehr draußen vor bem

Graf Merenberg im Jede. Wie das "Berliner Tageblatt" meldet, fampit in einem preußischen Garde-Ravallerie-Regiment gegen Ruftland, Graf Georg Ritolaus Merenberg, ein Entel bes ruffischen Dichters Puschtin. Er ift 40 Jahre alt und ber einzige Cobn bes Bringen Ritolaus von Raffau, ber eine morganatische Ebe mit einer Tochter Buichtins einging. Graf Merenberg ift gugleich Schwiegersohn bes Baren Meranber II., ba er eine Tochter biefen Jaren geheiratet bat. Graf Merenberg hat feinen Bobnith ebenfo wie ber por einigen Jahren gestorbene Bring Rifolgus von Raffau in 28 iesbaben. Er hatte feinerzeit Erbanfpruche auf ben Thron von Luremburg geltend gemacht, die sedoch feine Anerfennung janben.

Ein neuer Doftwagenbrund. Unlängft ift wieder eine großere Boftladung offenbar infolge Gelbftentzundung einer Sendung verbrannt, namitch auf ber Station Alteneffen, als ein mit Boftpateten belabener Eifenbabnpoltmagen bort ranglert wurbe. In bem Schutte bes Bageninhalts find u. a. Behaltniffe gefunden morben, Die augenicheinlich mit Bengin ober bgl. gefüllt gewesen find. Ein großer Tell ber Patete ftammte aus Sachfen, Hannover und Beftfalen. Amtlicherfeits wird erneut vor der Berfendung feuerge-fahrlicher Gegenstände burch die Post bringend gewarnt.

Berbreitung salider Rachrichten. Das Generalgaunernement in Besgien erläft eine Befanntmachung, worin es heißt: Es ist die Besbachtung gemacht worden, daß in der legten Zeit dei den Truppen und Behörden vielsach saliche, übertriedene günstige und duch ungüntige Rachrichten über den Stand der Truppen und Behörden über den Stand der Truppen bei Rieuport und Popen Rückliche nerbreitet werden. So sind Gerüchte im Umlauf geweien, daß die deutschen Truppen dei Rieuport und Popen Rücklichage erlitten hätzen, und die Angrisse der Berbündeten zum Teil geglückt wären. Dies ist völlig salich. Sämtliche Lingrisse — dei Rieuport ist tatzsächlich ein Urmeestorps des Gegnero unter Unterstützung der Flotte gegen die beutschen Truppen vorgegangen — sind unter großen Bersüssen und franzosen erhositen Erfolge sind ausgeblieden. — Der Generalgauverneur erflärt, er werde unter Umständen gegen Leite, die solche unwahren Gerüchte verbreiten, mit schorfen Strasen ein-Die folde unmahren Gerudte verbreiten, mit icharfen Strafen ein-Schreiten.

Mehr Jarigefühl. Mit Diefer Aufforderung wendet fich Dr. meb. Rice im Schwädischen Mertur an die Lefer in einer Ungelegenheit, die allerorien beachtet zu werben verbient. Er schreibt Beigt fich ein Rrieger auf ber Strafe, bei bem aus gemich tigen Grunden eine Amputation vorgenommen werden mußte, fo wird er oft von einer Reihe Reugleriger verfolgt, Die ihn von oben bis unten mit Bilden muftern, unter benen ber Bermundete seelisch oft mehr zu leiden hat, als unter den Schmerzen seiner Bermundung. Man follte meinen, daß bas Bublitum aus Mitgefühl und Hochachtung für unsere Baterlandsverteidiger fich darauf be-Ichranten murbe, por einem folden Manne ben hut zu gieben, nicht aber ihn wie ein Wundertier anzustaunen. Und noch eins: Der Berwundete sollte nicht von außen ber in seiner Befürchtung bestärft werden, daß er für die Zufunst arbeitsunsähig, also unnüg sein könnte. Gibt man nun einem solchen Tapseren, der sein Leben für bas Gaterland eingelest bat, in wenig taftvoller Weile auf offener Strafe Gelb, fo wird ibm bas nicht wie ein Geschent, fonbern wie ein Almolen vortommen, und Almolen verdienen solche Leute wirsig nicht. Wer sein Mugesicht prattisch besätigen will, ichide ben einzelnen Lazaretten einen Beitrag zur Berteilung an solche Berwundete. Glicklicherweise ist die Jahl berer, an denen Umpwiationen vorgenommen werden mußen, dant der großen Aunfi unferer Hachdirurgen und Jelbarzte eine verhältnismaßig sehr fleipe zu nennen. Ih aber eine eingreifenbe Operation mit dem Berluft eines Gliebes nicht zu permeiben, so sind unsere Chirurgen heute imfiande, durch geeignete, auf Kosten des Staates zu beschaffende Apparate den Berluft weitgebend auszugleichen, is daß bie Betroffenen nicht unter bem nieberbrudenben Bewuftfein gu leiben baben, von ihren Mitmenichen als Rruppel betrachtet gu

Die Beihnachfsempfindungen unferer Truppen im Jelbe find bei ber Fulle ber Gaben, die fie erhielten, ein gang gewaltiger Unfporn gu weiterem Ausharren auf ichmerem Boften. Go ichreibt ein Felbgrauer beim Empfang eines Batets von unbefannter hand in einem Dantbriefe an eine Berliner Dame: "Ich bin genügenb Materialift, um ben vertilgbaren Wert bes Batets vollauf murdigen au fonnen, und boch war es etwas ganz anderes, was mich glüdlich machte. Seben Ste, gnabige Frau, wenn man so ein Patet öffnet und alle die Sachen, Stüd für Stüd berausnimmt, da hat man ein Gefühl, wie wenn einem eine liebe Hand übers Haar streichen möchte. Es ist einem, wie wenn jewand sagen möchte: "halt nur aus, mir benken ja an dich," Und alles Schwere dünft einen leicht." Und mit Stolz nennt General von Lizmann die Gegengabe, die unsere Krieger uns, den Gebern weihen: Kiemals ist unseren Soldaten, wenn sie zur Weihnachtszeit im Felde standen, ein solcher Gedenreichtum zugeslossen, wie in die gesten gen gesten gesten gesten gesten gesten gesten gesten gesten gesten fegneten Johr 1914. Miemals gupor ift an biefem Fest aller Feste bie Schwingung der Bellofeele fo überwültigend und bis in die vorhersten Reihen ber Kömpfer jühlbar gewesen. Wir haben in tiefer Ergriffenbeit ber Anfproche unferes Diaffonspfarrers ge-lauscht und auf ben Lichterbaum geblidt, ber uns die traute Heimat por die Geele stellte. Aber nicht in sehnsuchtavollem Rummer, son-

bern mit frendigem Stolg! Denn - was tann es Schoneres gebert für den deutschen Mann, als am Fest der Liebe und Hingabe por ein Bateriand hinzutreten und ihm zuzurufen: Hier mein Weih-nachtsangebinde für dich, nämlich meine sosntige Bereitschaft, Blut und Beben hinzugeben für beine Errettung und beine zufünftige Größel

An die deutschen Gesangenen im Aussande soll deutsch geschrie-ben werden. Das siellvertreiende Generalkommando des 7. Armec-korps weist darauf hin, daß die Briese durchaus nicht schneller in die Sande ber Gesangenen gelangen, wenn fie in frangofilder ober eng-lischer Sprache abgesaft find. Die Briefe an frangofische ober eng-lische Gesangene in Deutschland find auch nie in deutscher, sondern immer in ber Muttersprache ber Gesangenen geschrieben, eine Burudweijung beutsch verfaßter Briefe feitens ber feindlichen Behor-ben, findet, soweit befannt, nicht ftatt.

#### Beftrafte Frangostinge.

Eine Ungahl Rriegoschwüher hatten fich vor bem Strafburger Eine ungaht Kriegsichwager zalten jag bor dem Stregburger außerorbentlichen Kriegsgericht zu verantworten. Die Erzieherin Eugenie Dreher aus Brumath bei Strassburg hatte behauptet: "Der Kaifer und der Kronprinz sind schuld an dem Kriege" und "es ist teine Ebre sur Deutschland, Beigien erobert zu haben." Sie erbiett i Monat Gesängnis. — Der Bauunternehmer Cloug in Minster, ein gedorener Schweizer, erhielt 3 Monate Gesängnis. Er batte Auffage aus frangofifchen Zeitungen, bie von Bugen gegen Deutschland angefüllt waren, verbreitet und behauptet, die deutschen Berichte seinen unwahr, serner, das Elsas werde wieder französisch.

— Der Tagner Rifola hatte einen Schusmann, der ihn sestnehmen wollte, mit den Fäusten bearbeitet. Er wurde zu 1 Jahr Gestängnis wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verurteilt.

#### Mus Feldpoftbriefen.

Das B. I. veröffentlicht einen Brief bes Schoneberger Oberbürgermeisters, Hauptmanns Dominicus, ber schwer verwundet in Strafburg liegt, an bie Bitme Bobe in Seiligenftadt, in bem er ihr fein Belleid jum Selbentob ihres Sohnes, des Gefreiten Sorniften Heinrich Bobe ausspricht. Bobe mar ber Hornift bes hauptmanns Dominicus gewesen und fiel in der Rabe von Bijons. Dem Schreiben maren folgende fein empfundene Bedentworte an ben Toten beigefügt:

"Weißt Du noch, wie in ben ersten Augusttagen Euch Spiel-leuten die "Schwalbennester" abgenommen wurden, bamit die schönen weißblinkenden Abzeichen Euch nicht zu sehr dem Feind ichonen weisbiinteiden Adzeichen Educh nicht zu sehr dem zeind verrieten? Die anderen schimpften, Du aber ergriffst sest Dein Gewehr und sagtest: "Diese Dinger (die Schwasbennesser), die trag ich erst wieder beim Einzug in Baris." Run ist es anders gekomment Als es dann hinausging ins Gescht, da warst Du, wo ich ging und stand, sog und stürmte, ganz still und selbstwerständlich auf bem porichriftsmäßigen Blag auf meiner rechten Seite. Und menn es im Gejecht eine Meldung zu überbringen galt, da trochst Du zu-rück und kamst alsbald wieder zu mir, legtest Dich neben mich und fagtest wie auf dem Exergierplay: "Bejehl ausgeführt!" Und als mich an jenem beißen Augustmorgen in dem Augenblid bes Aufspringens jum Sturm die feindliche Rugel niedermarf, ba horte ich im Fallen aus Deinem Mund ben Schrei bes Schmerzes und ber But. Dann aber riefft Du: "Dort oben figt er!" Und seben, bas Bewehr anlegen und ben Alpensäger berünterholen aus bem hoben Baum, war für Dich nur eins. Und bann warfit Du das Gemehr meg, fnieteft nieber ju mir, gabit Dein eigenes Berband zeug und halift ben laufenben Blutftrom ftillen. Wir nahmen Abfchied, und Du fprangft wieber vor, ftill und felbftverftanblich auf Deinen vorschriftsmäßigen Plat rechts neben dem Feldwebel, der nun die Kompagnie führte. Seitdem haben wir uns aus dem Muge verloren. 3ch horte noch, wie Du Gefreiter wurdest und freute mich bessen; aber jegt, gerade als ich Dir Dein Welhnachts-patet senden wollte, tam die Rachricht, daß Du gesallen bist. Ge-sallen, wie es selbstverständlich bei Dir wer: mitten im Sturm auf Deinem Plat rechts neben bem Kompagnieführer. Und so mie Dir ging es, wenn ich mir die Reihen der Leute, die damals auszogen, betrachte, manchen, die die Tapsersten und Besten waren. Aber der Geist dieser Besten, der Geist der selbstverständlichen, surchtlosen Psiichterställung, wird sich auf die heronwachsende Jugend weiter vererben. Ihr, ber nach nicht mannbaren Jugend, bie jest mil weitgeöffneten Augen, aber noch unfertigem Geift und Körper diefen Krieg miterlebt, machte ich als Belfptel vorhalten bas Bild diese schlichten, deutschen Goldaten, meines Hornisten.

## Buntes Allerlei.

Berlin. Der Berliner Schaufpieler Paul Wegener (friiher am Softheater in Wiesbaben) bat bas Eiferne Kreug I. Klaffe erhalten und ift gum Beutnant beforbert morben.

250 Gefangene machte mit seiner Truppe der Polizeisergeant Rogolla, ber, als die übrigen Borgesetten gesallen waren, einen Seurmangriff burchführte und babei noch 2 Maschinengewehre erbeutete. Er murbe bafür gum Beutnant beforbert,

Dom Jahre 1915. Der Januar bat zweimal Bollmond, am 1. und am 31., während ber Februar leer ausgeht. - 3mei Bonnenfinfterniffe, bie 1915 eintreten, werben in unferer Gegend nicht fichtbar fein. Der Mond wirb in diefem Jahre nicht verfinftert.

Remgort. Bei bem Fort Erie wurden zwei Manner erichoffen, weil fie mit Baffen fanabilches Gebiet betraten. Gie maren auf Entenjagt und weigerten fich, auf Unruf fieben gu bieiben. Die Boften, Die fie erichoffen, wurden verhaftet und eine Unterjudjung eingeleitet.

Eine 15 Pfund schwere Mettwurst in Torpebosorm sandte ein Medlenburger Mehgermeister als Weihnachtsliebesgabe der Be-latung des "U. 9."

Im Alter von über 102 Jahren ftarb in Ruteln bei Dortmund

ber Bandwirt Borggrewe. Effen. In dem bergischen Dorf Kreugthal brachen fieben Mab-

chen beim Eislauf ein. Drei von ihnen ertranten. Auf dem Bahnhof in Preuß-Stargard murbe beim lieber-schreiten ber Gleife der Stabsapotheter Tohe-Zoppot übersahren und gefotet.

Wien. Der Komponist Karl Goldmark ist im 85. Lebensjahre gestorben. Goldmark, der 24 Geschwister hatte, wurde in Res-zibeln (Ungarn) geboren. In jungen Jahren dei verschiedenen Thenterorchestern tätig, widmete er sich, nachdem er mit der Oper "Die Königin von Gada" einen großen Erfolg errungen hatte, ausfchliefilich ber Romposition

In der jehlgen ferdischen Hauptstadt Risch befinden sich im Lazarett über 1600 Soldaten, von denen erst 500 verdunden werden sonsten. Die übrigen nüssen worten, die Hismittel herantommen. Es sind keine Berbandsmittel da, fein Jod, fein Marky und fein Spiritus.

Fünstausend Dollar hat bie zwischen 6000 und 7000 Mitglie-zählende Gewerkchaft der deutschen Mörtelträger in Chicago gur Linberung ber Kriegonot in Deutschland und Desterreichellingarn geftiftet.

BiBna, Olffabon, 4. Jan. Ein heftiges Gemitter verursachte hier eine Ueberschwemmung, burch bie eine Berson getötet und mehrere verlegt worden sind. Der Schaben ift sehr bedeutenb.



"Kreuz-Pfennig" Marken

Briefen, Karten uzw



**©** 

Beitung: Buibo Beibler. Berantwortlich für ben rebaftionellen Teil Grip Glauber, für ben Retlame- und Lingeigenteil, fomis für ben Drud und Bering Bith, Solgapfel, in Biebrich.

# Anzeigen-Teil

# Holzversteigerung.

Donnerstag, ben 7. Januar be. 38. vormittage 10 libr anjungene, wird im Mebenbacher Gemeinbewalb Difirift Stein-wald und Gögelach folgendes Sola verbeigert:

4 Giche Stamme bon 2,06 Gftm. 74 Rmtr. Giche Ruthol; 2,40 m. lang, 420 Rmtr. Ginje. Scheit und Anuppel, 96 Rmtr Buche Scheit- und Anuppel, 3190 Giche- und Buche-Bellen und 3100 gemifchte Bellen.

Anfangend Diftrift Greinwalb.

Die herren Burgermeifter werden um oribubliche Befannt-machung erlucht.

Mebenbach, ben 2. Januar 1915.

19 45

Bifcher, Bürgermeifter.

Beir die uns in der Bohnung von Frau Diretter Georg Oummel bierleibft, wie auch von dem Borbande des Gereins-Laurenes Dochbeim bereit ten frimmungs ollen Beibnachebieren nich die viel n nüglichen und prafti den Geicente lagen wir Ull-n denen, die uns ihre Fürforge gugewender haben, berglichen Dank.
Die Berwundeten nud Kranken im Bereinslagarett
Dochbeim (Matn)

#### 5dirmrevaraturen und lieberziehen

merben tofors fachmanntich aus-geführt 3880 Ritol Gutjabr, hintergaffe. Empfehle meine nur felbit-verferiigien Burttenwaren. Webrauchte Gebreme ftets au baben

# Bolfshund entit ufen seit Gametaa Biederbringer 170 (170 Aran Unier, Sonte gaffe 50.

# 3 frarte Läuferschweine

NB

Ber

UN cittle

anbere

ieberge lrieben bereim bereim

migung

Wether Weter of Stagger

Di Metapi Bereff

Plonem

befrime bom 28 roistich biefem

neithro

Politacti Don &c Mittelb

mäs ş ftrafe d

bem Ti

Geme

3um 1

tigen

Balle

heim.

Die @

um 7 toerber toerber

tinh 21

Entidy

d a to d

meife

Pic

au perfaufen. 60 Raberes bei Dean Lauer, Dintergaffe 56.

# In ber Rabe bes Ratbaufes Zwanzia-Martigein

verloren. Wegen Belobnung abgugeben bei Jean Pauer, Sintergaffe b6.

ZEITUNGSVERLAG: BIEBRICHER TAGESPOST HOCHHEIMER STADTANZEIGER NASSAUISCHER ANZEIGER

# HOFBUCHDRUCKEREI GUIDO ZEIDLER

# **BIEBRICH-RHEIN**

Gegründet 1862



Fernsprecher Nr. 41

Schnellste Antertigung grosser Auflagen von Kata. gen, Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Drucksachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung.

000

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme.



Das Beste für die Hautpflege iat: "Pfellring" Lanolin-Selfe

25 Pig. pro Stuck. 5 Stuck 65 Pig. Nachahmungen weise man surück

Verninigto Chumische Werke Aktingges. Abteil Lapolin-Fabrik Martinik motete

# Irrigateure

nach Professor von Esmarch - komplett mit Schlauch. Mutter und Klystierrohr von 1,25 Mark an Clyster- Klystier- u. Injektions-Spritzen, Spulspritzen, Bidets.

Chr. Tauber Nachi R. Petermann Wiesbaden.

Fernspresher 717. Massovin-Drogerie. Kirchgasse 80



glar Tr. bei be

Colum gebüh millig 38echt

Schweiter ber